

mir deswegen geschriben, will meine sentimenti darzu sezen und den herrn mit nächstem communicieren. Jn erwartung was der herr mir befehlen wirdt ...".

- 1) Zum Hintergrund s. AH 103/124. 2) s. AH 13/117
 3) Stadt und Amt Zug wünschte, dass die am Stift Bischofszell freigewordene Chorherrenstelle endgültig Franz Brandenburg zugesprochen werde, s. AH 66/158. Beachte, dass Zwyer auch bischöflich-konstanzischer Obervogt in Kaiserstuhl war und somit über gute Beziehungen zum Bischof von Konstanz verfügte.
 4) s. die Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. UR - vom 20./21. Mai 1644 in Luzern zur Beilegung des Zumbrunnenhandels in EA V 2, 1315 (Nr. 1034). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegel - AH 105, 189-190 - Blatt 190^r leer

74

1645 Juni 19., Bremgarten; "in eil"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-KOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"H. Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob Andermatt] ist nacher esch [=Aesch] zuo seinem mit schwächer [Stoll]¹ gefahren, also dass ich nichts verabsumbt, der gefangne kerliss mit namen Martin nagel [=Nager]² uss Walliss der in 8 ehrlicher passporten fürzeweisen gehabt, hatt sich einmal so vil ussgeredt und anzeigt dass erss allein vohn dem Samuel [Oberli, von Bern] gehört; welcher die gspanen, so den raub [bei Beat II. Zurlauben] gethan solle kennen, dass ich mit raht mines vetteren [des Landschreiber-Substituten Johann Melchior Kolin], Jnne wider entlassen, umb so vil mehrerss weilen ess unser eigne sach antrifft und umb dass er versprochen, wo möglich den Samuelen in freyen Embteren Zuo Lokhen unnd alsdan Zuo verzeigen, unnd so man gleich am Sambstag mit Jmme gangen, wie er begert, wurde man Jn gewüss an ange deüten ohrten erdappet haben; Ob er nun diss haltet mag ich nit wüsen; sonst ist der Samuel noch mit seinem schlechten Lädergörler bekleit, Zweifle ob er nit selbst ein thäter, der Landtvogt hatt mir auch befohlen, wan angeregter gsel nit mächtig argwönisch, solle ich Jnne wider erlassen; Jn Gottes namen ess wird sich sonsten erlauffen, habe dan auch meüssen vernemmen dass ein Landtfahrer mir getreüwt nit weit vohn [Bero-]Münster, der ein ... [?]³ bey sich gehabt mit einem gruenen gaditenen rockh und dan 3 daffetenen krum blegenen daruff, man solte mir mein [zur Wälismühle gehörende?] scheür anzünden ich sye al-

lein zue streng mit den Landtfahrern, diss ist zum ferber vohn esch [=Aesch] geredet worden, welcher nit so wizig wahre, dass er in Lassen inzüchen, Es sind wider vil der Landt Fahreren verhanden, und so man iez Zuo Baden⁴ nit anornung schafft und sich endlich resolviert selbige einem H. zuo uffs mehr zuo schickhen, könnten Liechtlich dergleichen und noch ergerer schaden redtlichen Leüthen Zuogefüegt werden; Mit Landt Jägenen bringts man nit fort.

Der man vohn wollen [=Wohlen] so mitkumbt, hatt sich anfenckhlich gespert doch Lestlichen ingelassen mitzugehen, wolle der H. vatter Jn nit endtschlassen[!], sondern mit einem anderen fortzeschickhen, Mich gedunckt der [Hans Rudolf Denninger, Schlosser] Zuo Lachen⁵ sye eintwedeers ein einfalt, oder arger Hund der den schelmen mehr abkaufft, unnd do er vermerckht werde haben, dass ess usskomme, er sich selbst an die achss gegeben, weilen er uberige sachen wider ussen geben und doch hüt syness usgebenss gewüss dass sy gestollen, macht er sich der restitution schier theilhaftig ...".

- 1) Andermatts Sohn Johann Bernhard Andermatt heiratete am 31. Juli 1645 eine Barbara Stoll, von Aesch, s. Baar Geschlechterbuch: Andermatt Nr. 21.
- 2) Zu diesem und den folgenden Personen und Fakten s. AH 105/79.

3)

- 4) Tatsächlich wurde dann auf der Jahrrechnung vom 2.-21. Juli 1645 in Baden ein Mandat bezüglich der Bettler und Landfahrer in den Gemeinen Herrschaften erlassen, s. EA V 2, 1356 (Nr. 1069) spez. 1358 k. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 5) s. AH 105/80

Original, Siegel teilweise zerstört
AH 105, 191-192 - Blatt 192^r leer

75

1645 Mai 20.; "Jn Eil"

A

SCHREIBEN VON BALTHASAR AUFDERMAUR AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Denne Eilfertig mit disem schriben Zuo bemüöegen, hab Jch und mein frauw [Elisabeth Zurlauben] dess H. Sch[wager] Unfal¹ Wegen dess grossen Verlorsten verstanden, ob nun derselbige andeütung hab, Wo die verlorhne sachen hin kommen, und Wie Es Jn grund hergangen, Wolle mich der ... H. Sch. Jn geheim berichten, Und So Ehr desse noch kein Wüsen-